

Die Verbundpartner

Leuphana Universität Lüneburg
Zentrum für Angewandte
Gesundheitswissenschaften (ZAG)
Prof. Dr. Peter Paulus / Jutta Boye
Mail: boye@uni.leuphana.de
Tel.: 04131 677701

Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen (KatHO NRW)
Institut für Gesundheitsforschung
und Soziale Psychiatrie (IGSP)

Prof. Dr. Heinz Witteriede / Britta Michaelsen-Gärtner
Mail: b.michaelsen-gaertner@katho-nrw.de
Tel.: 05251 122516

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DJKS)
Ideen für mehr! Ganztagig lernen.
Maren Wichmann / Valeska Pannier
Mail: valeska.pannier@dkjs.de
Tel.: 030 257676866

Weitere Informationen finden Sie
auf der Projekthomepage

<http://www.ganztaegig-lernen.de>

und unter

<http://www.leuphana.de/zentren/zag.html>

<http://www.gessq.de>

Das Projekt wird durch das
Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig lernen.

KatHO NRW
Aachen | Köln | Münster | Paderborn
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

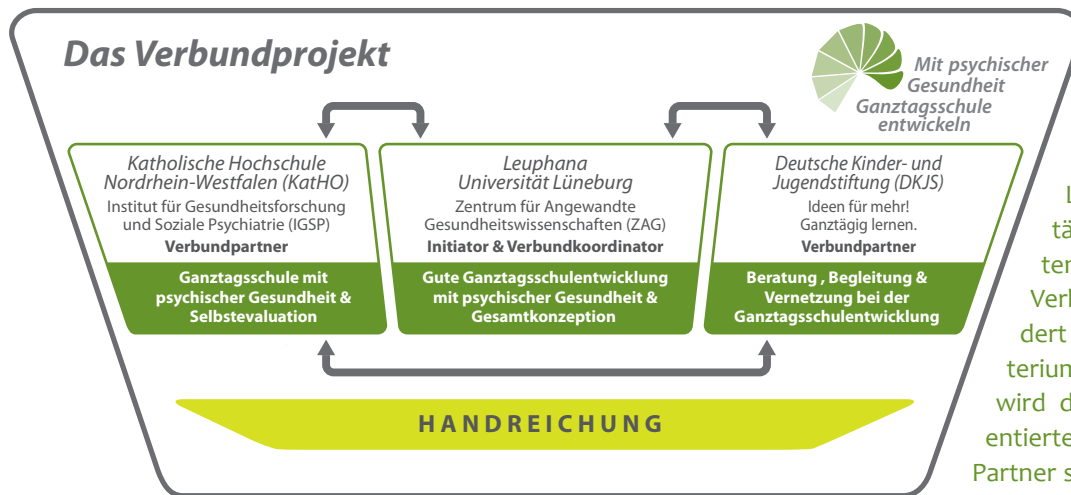


Mit psychischer
Gesundheit
Ganztagsschule
entwickeln

„Mit psychischer Gesundheit Ganztagsschule entwickeln“

Forschungsbefunde und Praxiserfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass **psychische Gesundheit** nicht nur aus gesundheitlicher Perspektive, sondern auch für den **schulischen Bildungserfolg** und die Schulqualität bedeutsam ist. Ebenso beeinflusst die Schulqualität die psychische Gesundheit der Schulmitglieder. Der **Ganztagsschule** kommt deshalb bei der Förderung der psychischen Gesundheit eine erhebliche Bedeutung zu, weil die Schülerinnen und Schüler, wie auch die Lehrkräfte und das nicht-unterrichtende Personal hier einen wesentlichen Teil ihres Alltags ver-

bringen. Die Ganztagsschule als Lebenswelt verfügt dabei über vielfältige Möglichkeiten, Themen der psychischen Gesundheit in den Schulalltag zu integrieren. Die psychisch gesunde Entwicklung von Schülerinnen und Schüler kann durch die Realisierung von **entwicklungsfördernden Kontextmerkmalen**, beispielsweise klare und konsistente Strukturen, positive soziale Normen oder Möglichkeiten für Zugehörigkeit gefördert werden. Diese können in den primären Gestaltungsfeldern der Ganztagsschule, wie dem Raum-, Zeitstruktur- oder dem Ernährungskonzept verwirklicht werden.



In einem vom Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg initiierten und koordinierten Verbundprojekt, gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit, wird dieser verhältnisorientierte Ansatz entwickelt. Partner sind die Katholische Hochschule Nordrhein-West-

falen und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung. Es wird eine Handreichung erarbeitet, mit der Schulen einen Prozess der Integration von psychischer Gesundheit in die Schulentwicklung einleiten können. Diese bietet Praxisbeispiele und -erfahrungen sowie ein Selbstevaluationsverfahren. Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern soll es damit möglich werden, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern aus „ihrer“ Schule einen Ort zu machen, an dem sich alle psychisch gesund entwickeln können. Dies bedeutet u.a., dass sie die vielfältigen schulischen Anforderungen angemessen bewältigen und sich selbst mit eigenen Ideen und Anliegen in die Schule einbringen können.